

© Barbara Degtlar DESIGN



STIFTUNG
für die Internationalen Wochen
GEGEN RASSISMUS

AUFTAKTVERANSTALTUNG DER INTERNATIONALEN WOCHEN GEGEN RASSISMUS:

**Würde ist kein Konjunktiv –
Menschenwürde ist ein Muss!**

17.03.2025 | Kultopia

PROGRAMM

- 12:30 Uhr** Einlass
- 13:00 Uhr** Begrüßung durch den Oberbürgermeister und das Kommunale Integrationszentrum
- 13:20 Uhr** Keynote Thomas Pfeiffer
- 14:30 Uhr** Pause
- 15:00 Uhr** Workshop-Phase
- 17:00 Uhr** Get-Together
- 17:30 Uhr** Ende der Veranstaltung

ZIELGRUPPE

Lehrer:innen, Schulsozialarbeiter:innen und pädagogisch Beschäftigte in der schulischen und außerschulischen Bildungsarbeit

VERANSTALTUNGSORT



Kultopia
Konkordiastr. 23-25
58095 Hagen

ANSPRECHPARTNERIN

Bei Fragen wenden Sie sich an:

Marion Rosenberg

Kommunales Integrationszentrum Hagen

Marion.Rosenberg@stadt-hagen.de

T. 02331-207-5571



ANMELDUNG

Für jede teilnehmende Person ist eine **separate Online-Anmeldung** notwendig, und zwar sowohl für die Keynote als auch für die Workshops.

Die Teilnahme an der Veranstaltung ist **kostenlos**. Wir weisen darauf hin, dass im Kultopia ausschließlich Getränke erworben werden können.

Bitte melden Sie sich für die Keynote und Workshop 1 bis zum **10.03.2025** an bei:

Marion Rosenberg

Marion.Rosenberg@stadt-hagen.de, T. 02331-207-5571

Hinweis zum Datenschutz:

Mit der Anmeldung per Telefon/E-Mail willigen Sie in die Verarbeitung ihrer Daten ein. Für den Widerruf der Einwilligung wenden Sie sich an Marion.Rosenberg@stadt-hagen.de, T. 02331-207-5571. Weitere Informationen zum Datenschutz finden Sie unter <https://www.hagen.de/irj/portal/FB-KI-05>

Für Workshop 2 melden Sie sich bitte ebenfalls bis zum **10.03.2025** an bei:

Michael Czogalla

mczogalla@dgb-bw-nrw.de, T. 0211-17523-199



Das Kommunale Integrationszentrum wird gefördert vom:

Ministerium für Kinder, Jugend, Familie,
Gleichstellung, Flucht und Integration
des Landes Nordrhein-Westfalen



Ministerium für
Schule und Bildung
des Landes Nordrhein-Westfalen



RECHTSEXTREMISMUS. MODERN-SUBVERSIV-HASSERFÜLLT

Wie verbindet die rechtsextremistische Szene ihren Angriff auf die Menschenwürde mit jugendnahen Angeboten?

Rechtsextremismus heute: Nie war das Bild moderner, die Palette der Stile breiter, die Nähe zu den Ausdrucksformen aktueller Jugendkulturen größer. Die neuen Formen sind zeitgemäß und dynamisch, das gewünschte Image ist cool, subversiv und provokant. Die Inhalte sind jedoch im Kern gleichgeblieben: rassistisch und demokratiefeindlich.

„Erlebniswelt Rechtsextremismus“ – der Begriff steht für Mittel und Strategien, um junge Menschen für diese Szene zu gewinnen. „Rechts“ zu sein verspricht Action, Tabubruch und Anerkennung, zu den Lockmitteln zählen multimediale Angebote im Social Web, Events wie Flashmobs und Konzerte. Gerade an Jugendliche richtet die Szene ihre wichtigsten Werbebotschaften: Kameradschaft und Zusammenhalt in unsicheren Zeiten.

Feindbilder verbinden nach innen und können nach außen Türen öffnen. Zurzeit steht vor allem die Hetze gegen geflüchtete Menschen im Mittelpunkt rechtsextremistischer Kampagnen. Die Propaganda sucht den Anschluss an Stimmungen in der Mitte der Gesellschaft.

Mit welchen Mitteln möchte die rechtsextremistische Szene Jugendliche erreichen? Welche Inhalte werden in den Medien der Szene vermittelt?

ZUR PERSON

Dr. Thomas Pfeiffer: Dipl.-Journalist und Sozialwissenschaftler, Wissenschaftlicher Referent für Rechtsextremismusprävention beim Verfassungsschutz Nordrhein-Westfalen, Lehrbeauftragter an der Ruhr-Universität Bochum

WORKSHOP 1:

POLITISCHE PROPAGANDA IN SOZIALEN MEDIEN DURCH INFLUENCER

Influencer sind längst ein globales Phänomen mit eigenen Stars, Anhängern und einem riesigen Werbemarkt. Gleichzeitig nutzen politische Aktivisten und Propagandisten die Ästhetik und die Methoden des modernen Influencer-Marketings, um ihre Ideen zu verbreiten und Anhänger zu gewinnen. Auch klassische Influencer verpassen sich derweil einen Mantel aus politischen Ideen, um ihre mitwachsende Followerschaft weiterhin zu adressieren.

Im Workshop vergleichen wir anhand von Praxisbeispielen eben solche Lifestyle-Influencer, aber auch sogenannte (S)influencer und klassische Web-Aktivisten. Propagandisten werden im Workshop dekonstruiert, verglichen und kritisch eingeordnet. Wir arbeiten Widersprüche, Ästhetik und Inhalt von Influencer-Narrativen auf, ohne die jugendkulturellen Dimensionen von Aneignung und Eigensinn zu verleugnen.



ANMELDUNG ZU WORKSHOP 1

Marion Rosenberg

Marion.Rosenberg@stadt-hagen.de

T. 02331-207-5571



WORKSHOP 2:

POLARISIERUNG IM KLASSENZIMMER

Internationale Konflikte, Terroranschläge und extremistische Straftaten beschäftigen auch Schüler:innen. Oft kursieren verschiedene Deutungsmuster solcher Ereignisse im Klassenzimmer und führen nicht selten zu Konflikten. Was tun, wenn menschenfeindliche Aussagen im Unterricht getätigt werden oder Jugendliche extremistische Taten anscheinend rechtfertigen? Wie können wir eine Atmosphäre schaffen, die jungen Menschen die Möglichkeit gibt, sich offen auszudrücken und die Kontroversen zulässt, ohne, dass die Diskussion entgleitet?

Zielsetzung des Seminars ist es, Pädagog:innen im Umgang mit polarisierenden Positionen zu schulen. Dabei erhalten die Teilnehmenden konkrete Handlungsmöglichkeiten und Tipps für die pädagogische Praxis. Der Workshop basiert auf der langjährigen Beratungserfahrung mit Einzelfällen sowie der Bildungsarbeit im schulischen Kontext und der Sozialraumerfahrung der „180 Grad Wende“.

Referent:

Numan Özer, Projektkoordinator 180 Grad Wende

In Kooperation mit dem DGB Bildungswerk NRW e.V.

DGB BILDUNGS
WERK NRW

ANMELDUNG ZU WORKSHOP 2

Michael Czogalla

mczogalla@dgb-bw-nrw.de

T. 0211 17523-199



© Barbara Deglar DESIGN



STIFTUNG
für die Internationalen Wochen
GEGEN RASSISMUS

#Menschenwürdeschützen
#IWgR25

Hagen - Stadt der FernUniversität



HAGEN

Stadt der FernUniversität

Fachbereich 56

Integration, Zuwanderung und Wohnraumsicherung

Kommunales Integrationszentrum Hagen

Berliner Platz 22 | 58089 Hagen